

Veit-Michael Bader, Johannes Berger, Heiner Ganssmann, Thomas
Hagelstange, Burkhard Hoffmann, Michael Krätke, Beate Kraus,
Lor Kürschner, Rüdiger Strehl

Krise und Kapitalismus bei Marx

Band I

Europäische Verlagsanstalt

Inhalt

Vorwort	Seite	9
Einleitung		11
ERSTES KAPITEL		
Zur Methode der Kritik der Politischen Ökonomie		27
1. Notwendigkeit methodologischer Untersuchungen		29
2. Ausgangspunkt wissenschaftlicher Erkenntnis in der Erfahrung und wissenschaftliche Analyse		36
2.1. Erste Stufe der wissenschaftlichen Erkenntnis: Erfahrung		38
2.2. Zweite Stufe der wissenschaftlichen Erkenntnis: die Erkenntnis des ›Wesens‹		45
2.2.1. Das Problem: die Bildung von Wesensbegriffen		45
2.2.2. Existenz des ›Wesens‹		46
2.2.3. Auffinden des ›Wesens‹ im sinnlichen Stoff		47
2.2.4. Mißverständnisse des Wesensbegriffs		49
2.2.5. Übergang zur synthetischen Methode		53
2.3. Die synthetische Methode des wissenschaftlichen Erkennens		54
2.3.1. Das Prinzip der synthetischen Methode		55
2.3.2. Die Mängel der synthetischen Methode		57
EXKURS:		
Thesen zur Kritik des Hegelschen Idealismus		61
2.3.3. Die Überwindung der Grenzen der synthetischen Methode auf dem Boden der spekulativen Philosophie: Hegels ›absolute Methode‹		64
2.3.4. ›Dialektische Methode‹ und ›System der Kritik der politischen Ökonomie‹		67
3. Dialektische Form der Darstellung (genetische Methode)		73
3.1. Entwicklung als Grundbegriff der Dialektischen Form der Darstellung		75
3.1.1. Totalität als System		75
3.1.2. Begriff der Entwicklung		77
3.1.2.1. Prinzipielle Differenz zwischen begrifflicher und historischer Entwicklung		78
3.1.2.2. Warum die Momente eines Systems begrifflich entwickelt werden		81
3.1.2.3. Schwierigkeiten der Unterscheidung		81
3.1.2.4. Verhältnis der begrifflichen und historischen Folge der ökonomischen Kategorien		84
3.1.3. Prinzip der Entwicklung		86
3.2. Der Anfang der Wissenschaft		87
3.3. Der Fortgang der Wissenschaft		92
3.3.1. Entwicklung des Anfangs		92
3.3.2. Notwendigkeit des Fortgangs		94
3.3.3. Grenzen des immanenten Fortgangs		96

3.4.	Stufen im Fortgang – Reichweite der »allgemeinen Untersuchung« der ökonomischen Struktur der bürgerlichen Gesellschaft	100
3.4.1.	Grenzen der »allgemeinen Untersuchung«	100
3.4.2.	»Begriff des Kapitals« und »Kapital im allgemeinen«	101
3.4.3.	Stufen im Bildungsprozeß des Kapitals	107
3.4.4.	Probleme der exakten Bestimmung der Grenzen der allgemeinen Untersuchung	109
3.5.	Ort der Behandlung der Krise im System der Kritik der politischen Ökonomie	110

ZWEITES KAPITEL

Einfache Zirkulation		115
1.	Stellenwert der einfachen Zirkulation im Marxschen System	117
2.	Ware und Geld	124
2.1.	Warum die Untersuchung der Krisen der kapitalistischen Produktion mit der Warenanalyse beginnen muß	124
2.2.	Innerer oder der Ware immanenter Gegensatz von Gebrauchswert und Wert	128
2.3.	Doppelcharakter der in der Ware dargestellten Arbeit	129
2.4.	Analyse der Wertform und des spezifisch gesellschaftlichen Charakters der warenproduzierenden Arbeit	131
3.	Die Trennung von Kauf und Verkauf als Keim der Krisen	138
3.1.	Austauschprozeß	138
3.2.	Trennung von Kauf und Verkauf	141
4.	Geld in seiner Funktion als Zahlungsmittel	145

DRITTES KAPITEL

Der unmittelbare Produktionsprozeß des Kapitals		149
1.	Stellenwert	151
2.	Der abstrakte Begriff des Kapitals	155
3.	Unmittelbarer Produktionsprozeß des Kapitals als Einheit von Arbeitsprozeß und Verwertungsprozeß	165
4.	Kapital im Verhältnis zur lebendigen Arbeit	170
4.1.	Rate und Masse des Mehrwerts	170
4.2.	Produktion des absoluten Mehrwerts	172
4.3.	Produktion des relativen Mehrwerts	176
4.3.1.	Steigerung der Produktivkraft der lebendigen Arbeit	176
4.3.2.	»Schrankenlosigkeit« der kapitalistischen Produktion?	178
4.3.3.	Immanenter Widerspruch der Produktion des relativen Mehrwerts	179
4.4.	Widerspruch zwischen Steigerung der Produktivkraft der Arbeit und den Bedingungen der Produktion und Realisation des Werts	182
4.4.1.	»Untergrabung« der Grundlagen der Wertproduktion	183
4.4.2.	Der »Grundwiderspruch des entwickelten Kapitals«	185
5.	Akkumulationsprozeß des Kapitals	187
5.1.	Stellenwert der Behandlung des abstrakten Akkumulationsprozesses	187
5.2.	Das Wachstum der organischen Zusammensetzung des Kapitals	190
5.2.1.	Begriff der organischen Zusammensetzung des Kapitals	190
5.2.2.	Auswirkungen von Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Wachstum der durchschnittlichen organischen Zusammensetzung des gesellschaftlichen Kapitals	198
5.2.2.1.	Steigerung der Produktivkraft der Arbeit	202
5.2.2.2.	Auswirkungen der Methoden der Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Wachstum der technischen Zusammensetzung des Kapitals	206
5.2.2.3.	Auswirkung von Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Verhältnis von vergegenständlichter zu lebendiger Arbeit	217
5.2.2.4.	Wirkungen von Steigerung der Produktivkraft auf organische Zusammensetzung und Wertzusammensetzung des Kapitals	224
5.2.3.	Allgemeine Grundlagen des kapitalistischen Systems – Wachstum der	

	organischen Zusammensetzung des Kapitals	229
5.3.	Akkumulation des Kapitals und Lage der Arbeiterklasse	237
5.3.1.	Wachstum des Kapitals – Steigerung der organischen Zusammensetzung – Nachfrage nach Arbeitskräften im Verhältnis zum Wachstum der Arbeiterpopulation	237
5.3.2.	Eigenart der Wertbestimmung der Ware Arbeitskraft – Notwendige Entwicklungstendenz des Werts der Arbeitskraft	248
5.3.2.1.	Faktoren, die den Wert der Arbeitskraft bestimmen	248
5.3.2.2.	Notwendige Entwicklungstendenzen des Werts der Ware Arbeitskraft mit der Entfaltung der kapitalistischen Produktion	253

VIERTES KAPITEL

	Der Zirkulationsprozeß des Kapitals	269
1.	Kreislauf und Umschlag des Kapitals	271
1.1.	Stellenwert der ersten beiden Abschnitte im zweiten Band des ›Kapital‹	273
1.2.	Kreislauf und Umschlag des Kapitals	274
1.2.1.	Der Kreislaufprozeß	274
1.2.2.	Der Umschlag des Kapitals	280

EXKURS:

	Der Umschlag des fixen Kapitals als eine materielle Grundlage des industriellen Zyklus	285
2.	Die Reproduktion und Zirkulation des gesellschaftlichen Gesamtkapitals	289
2.1.	Der Gegensatz der Untersuchung	289
2.2.	Konstruktionsbedingungen von Reproduktionsschemata	294
2.3.	Der Aufbau der Marxschen Schemata	297
2.4.	Die Gleichgewichtsbedingungen einfacher und erweiterter Reproduktion	301
2.5.	Bedeutung der Gleichgewichtsbedingungen erweiterter Reproduktion für die Krisentheorie	308

FÜNFTES KAPITEL

	Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion – Grund der Krisen	313
1.	Stellenwert des Gesamtprozesses der kapitalistischen Produktion im System der Kritik der politischen Ökonomie	315
2.	Grundprinzip der Konkurrenz	319
2.1.	Verwandlung des Mehrwerts in Profit und der Rate des Mehrwerts in Profitrate	320
2.1.1.	Kostpreis und Profit	320
2.1.2.	Verwandlung der Mehrwertrate in Profitrate	322
2.2.	Die Verwandlung des Profits in Durchschnittsprofit	330
2.2.1.	Das Problem: Verschiedenheit der Profitraten infolge verschiedener organischer Zusammensetzung der Kapitale in verschiedenen Produktionszweigen	330
2.2.2.	Verwandlung der Warenwerte in Produktionspreise – mathematische Bestimmung der Durchschnittsprofitrate	333
2.2.3.	Das Transformationsproblem	336
2.3.	Grundprinzip der Konkurrenz – Ausgleichsprozesse, die zur Bildung des Marktproduktionspreises führen	346
2.3.1.	Wertproduktion und Wertrealisation	347
2.3.2.	Bisherige Preisbestimmungen	348
2.3.3.	Stufen der Bildung des Marktproduktionspreises	352
2.3.4.	Bildungsprozeß des Marktwerts	358
2.3.4.1.	Festsetzung des Marktwerts als allgemeiner Marktpreis	358
2.3.4.2.	Differenzen der individuellen Profitraten bei allgemeinem Marktpreis – Zweigprofitrate	361
2.3.4.3.	Falscher sozialer Wert	364
2.3.4.4.	Festsetzung des Marktwerts durch Nachfrage und Zufuhr	366

2.3.5.	Verwandlung des Marktwerts in Marktproduktionspreis	379
2.3.6.	Das Gesetz der ›Ausgleichungen‹ und die Krise	384
3.	Das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate	387
3.1.	Der Ort der Behandlung des Gesetzes im Zusammenhang der Darstellung der kapitalistischen Produktionsweise	387
3.2.	Das Gesetz als solches	390
3.2.1.	Seine Wichtigkeit	390
3.2.2.	Der Inhalt des Gesetzes	392
3.2.2.1.	Der Fall der Profitrate	392
3.2.2.2.	Präzisierungen	392
3.2.3.	Der Beweis	395
3.2.3.1.	Voraussetzungen	395
3.2.3.2.	Die Begründung	396
3.2.4.	Profitrate und Profitmasse	406
3.2.5.	Entgegenwirkende Ursachen	407
4.	Bedingungen der Krise	411
4.1.	Entwicklung der Formbestimmungen des Kapitals im Blick auf die Genese von Krisen	411
4.2.	Ebene der Darstellung	415
4.2.1.	Behandlung der Krisen im Marxschen System	415
4.2.2.	Schranken der Akkumulation	420
4.3.	Schranken des Akkumulationsprozesses, wie sie sich bei Betrachtung des gesellschaftlichen Gesamtkapitals zeigen	423
4.3.1.	Notationen	423
4.3.2.	Gleichungen	423
4.3.3.	Konflikte zwischen Ausdehnung der Produktion und Verwertung	424
4.4.	Schranken des Akkumulationsprozesses, wie sie sich unter Berücksichtigung der beiden Abteilungen der gesellschaftlichen Produktion zeigen	436
4.4.1.	Bedingungen gleichgewichtigen Wachstums	436
4.4.2.	Überproduktion als spezieller Krisentypus	441
4.4.3.	Akkumulation bei <i>technischem Fortschritt in beiden Abteilungen</i>	445
4.5.	Krisen aus Überproduktion	459
4.5.1.	Grenzen des gleichgewichtigen Wachstums	459
4.5.2.	Schranke der Verwertung	466
5.	Unvermeidlichkeit von Krisen?	469
LITERATURVERZEICHNIS		478
I.	Schlüssel MEW	478
II.	Andere Autoren	479